

Flecken Bruchhausen-Vilsen

Protokoll

Sitzungsnummer: FI/BA/005/13

über die Sitzung des Bauausschusses am 23.01.2013

Beginn: 19:00 Uhr
Ende 21:00 Uhr
Ort: Sitzungssaal des Rathauses in Bruchhausen-Vilsen

Anwesend:

Vorsitzende/r

Herr Heinrich Schröder

stimmberechtigte Mitglieder

Herr Hermann Hamann als Vertreter für Herrn Garbers
Herr Willy Immoor
Herr Walter Kreideweiß
Herr Arend Meyer
Herr Werner Pankalla
Herr Bernd Prumbaum
Herr Ingo Rahn
Frau Christel Stampe als Vertreter für Herrn Wachendorf

Verwaltung

Herr Bernd Bormann
Herr Michael Matheja

Gäste

Herr Dr. Dr. Wolfgang Griese
Herr Peter Schmitz
Herr Bernd Schneider

Abwesend:

stimmberechtigte Mitglieder

Herr Bernd Garbers
Herr Heinrich Wachendorf

Öffentlicher Teil

Punkt 1:

Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Herr Schröder eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Er stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest.

Punkt 2:

Genehmigung des Protokolls über die 4. Sitzung vom 11.10.2012

Gegen Form und Inhalt der Niederschrift werden keine Bedenken erhoben.

Ja: 7 Nein: 0 Enthaltungen: 2

Punkt 3:

Haushaltsplanberatung 2013 für den Baubereich

Der Bauausschuss berät im Folgenden die Haushaltsansätze für den Baubereich. An den folgenden Haushaltsstellen wurden Erläuterungen gewünscht oder Ergänzungen vorgetragen:

Teilergebnishaushalt

Produkt 5320 „Gasversorgung“

Pos. 11 „Konzessionsabgaben“

Auf Anfrage führt Herr Bormann aus, dass der Haushaltsansatz im Jahr 2013 mit 21.500,00 € um 14.500,00 € geringer veranschlagt wurde, da im Haushaltsjahr 2012 die Nachberechnung aus 2011 beinhaltet.

Produkt 5410 „Gemeindestraßen“:

Position 7 „Kostenerstattungen und Kostenumlagen“

Die Betreiber der Biogasanlage H.A.N.S. bezahlen für die Straßenunterhaltung einen jährlichen Pauschalbetrag von 10.000,00 €. In 2012 wurden 12.000,00 € mehr eingenommen, da auch die Betreiber anderer Biogasanlagen einen einmaligen Betrag gezahlt haben.

Pos. 11 „Auflösung ehemalige Kreisstraße 132“

Herr Dr. Dr. Griese bittet um Auskunft, ob der abgestufte Teilbereich der K132 Weseloher Straße/Ochtmanner Dorfstraße in die Bilanz mit aufgenommen wurde, da sie einen zusätzlichen Wert darstellt.

Anmerkung: Die Straße K132 wird vom Kreis mit einem Restwert von 0 € übernommen. Es entstehen keine Abschreibungen. Die anstehende Sanierung wird aus der gebildeten Rückstellung „finanziert“. Daraus ergibt sich keine Belastung.

Position 19 „Sonstige ordentliche Aufwendungen – Bauhofeinsatz“

Auch hier bittet Herr Dr. Dr. Griese um Auskunft, warum der Ansatz 2012 um 18.900,00 € höher ist als der Ansatz 2013.

Herr Bormann erklärt, dass für das Haushaltsjahr 2012 das Ergebnis des Vorjahres (2011) angesetzt wurde, da der Haushalt 2012 noch nicht abgeschlossen ist.

Produkt 5450 „Straßenbeleuchtung“

Position 15 „Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen - Stromkosten“

Herr Schneider bittet um Auskunft, warum der Ansatz 2013 gegenüber dem Ansatz 2012 gleichgeblieben ist, obwohl sich die Stromkosten pro Kilowatt erhöht haben bzw. noch erhöhen werden.

Herr Bormann erklärt, dass aufgrund der neuen Lampentechnik weniger Strom verbraucht wird und die Verwaltung deshalb den gleichen Ansatz gewählt hat. Er weist darauf hin, dass der Stromliefervertrag für die Straßenbeleuchtung ebenfalls neu geregelt werden muss. Aus Sicht der Verwaltung sollte zukünftig ein Festbetrag, der Strom- und Reparaturkosten beinhaltet, mit der Avacon vereinbart werden.

Herr Dr. Dr. Griese macht darauf aufmerksam, dass der Landkreis in der gleichen Situation ist und ebenfalls verhandelt. Seines Erachtens wird die Verhandlungsposition der Samtgemeinde dadurch verstärkt.

Produkt 5520 „Grabenräumung und Ausbau“

Position 15 „Sanierung Hagemanns Teich“

Herr Dr. Dr. Griese macht darauf aufmerksam, dass im Teich wenig Wasser vorhanden ist. Das Konzept für die Entschlammung und Wiederherstellung des Teiches sollte insgesamt überdacht werden. Erst wenn ein Konzept zur langfristigen Sicherung des Hagemannschen Teiches gefunden wird, sollten 10.000,00 € für entsprechende Maßnahmen veranschlagt werden. Grundsätzlich muss der Hagemannsche Teich erhalten bleiben.

Für Herrn Schröder ist es ebenfalls wichtig, die Frage der Wasserhöhe zu klären. Er macht darauf aufmerksam, dass nach Aufforstung der landwirtschaftlichen Flächen am Waldrand keine Lagerflächen für den Schlamm mehr vorhanden sind. Seines Erachtens wirkt sich der hohe Baumbestand mit seiner Verschattung und Laubfall negativ auf den Teich aus. Es muss geklärt werden, ob dafür eine Lösung gefunden werden kann. Nicht zuletzt als notwendiger Vorfluter muss der Hagemannsche Teich erhalten bleiben.

Herr Schneider spricht sich für einen Ansatz in Höhe von 10.000,00 € im Haushaltsjahr 2013 (Gedächtnisstütze) aus.

Herr Pankalla gibt zur Kenntnis, dass nach dem Tod von Herrn Ludolf Hagemann der V.V.V. sich für einen Erhalt des Teiches ausgesprochen hat. Mit dem V.V.V. sollte diesbezüglich gesprochen werden.

Herr Prumbaum macht darauf aufmerksam, dass bei der erstmaligen Sanierung bereits Flachwasserzonen ausgebildet wurden. Aus heutiger Sicht ist dies als falsch zu bewerten. Er weist

außerdem darauf hin, dass der Mönch am Teichausgang entfernt wurde. Es besteht jetzt nicht mehr die Möglichkeit, das Wasser aus dem Teich vollständig abzulassen. Lediglich über den vorhandenen Überlauf kann Wasser aus dem Teich abfließen.

Im Bauausschuss herrscht Einvernehmen, einen Experten für die Sanierung hinzuzuziehen. Außerdem soll der V.V.V. angesprochen werden.

Investitionsprogramm

Produkt 5410 „Gemeindestraßen - Bau einer Straße im Gewerbegebiet“

Die Kosten für den Bau der Erschließungsstraße im Gewerbegebiet „Kreuzkrug“ wurde im Haushaltsjahr 2012 mit 35.000,00 € veranschlagt. Dieser Ansatz beinhaltet den Bau einer Baustraße bis zum Gewerbegrundstück der Firma Koch.

Herr Bormann kritisiert den jetzigen Zustand der Baustraße. Die ausführende Firma wurde bereits angemahnt die notwendigen Arbeiten durchzuführen. Für die bisherigen Arbeiten wurde noch kein Geld gezahlt. Von der Baustraße werden nur ca. 50 – 60 m endgültig ausgebaut. Der Rest bleibt vorerst als Baustraße.

Der Bauausschuss nimmt zustimmend Kenntnis.

Entwicklung des Ortskerns

Herr Schröder erklärt einleitend, dass das Gestaltungskonzept der Verwaltung bereits im Bauausschuss beraten wurde. Allerdings sind weitere Beratungen und Veränderungen des Konzepts notwendig.

Herr Schneider erklärt, dass eine Beratung in den Fraktionen bereits stattgefunden hat. Seines Erachtens muss die Maßnahme mehr als nur einen Fußgängerüberweg beinhalten. Bauliche Maßnahmen auf Höhe des Geschäftshauses Leers müssen so ausgeführt werden, dass Gehbehinderte und Rollstuhlfahrer die Straße gefahrlos überqueren können. Das von der Verwaltung vorgestellte Konzept kann grundsätzlich mitgetragen werden. Als ersten Schritt wird jedoch die Querungshilfe gesehen. Insgesamt sollte über die Sanierung der Bahnhofstraße nachgedacht werden, da auch die Gehwegsituation im Bereich vorm Bavendammschen Haus bis zum Engelbergplatz untersucht werden muss.

Frau Stampe weist darauf hin, dass im Verkehrsatlas die Bahnhofstraße als orangene Zone „Gefahrenzone“ bewertet wird. Dies ist ein Zeichen dafür, dass die Geschwindigkeit durch Maßnahmen beschränkt werden muss.

In der weiteren Diskussion wird über den Bau hoher Bordsteine zum Schutz der Fußgänger und über alternative Baumaßnahmen gesprochen. Dabei sind eventuelle Fördermittel wie z.B. für Lärminderungsmaßnahmen zu nutzen. Insgesamt sollte das mittelalterliche Flair des Ortskerns durch die Baumaßnahmen nicht beeinträchtigt werden. Alternativmaßnahmen sind zu diskutieren.

Herr Schmitz bittet abschließend die Verwaltung die Kosten für das vorgestellte Konzept zur Kenntnis zu geben, so dass eine Basis für die weitere Diskussion besteht.

Der Bauausschuss stimmt dem Haushaltsentwurf 2013 für den Baubereich zu. Die Ansätze bleiben unverändert.

Punkt 4:

Erschließungsstraße Gewerbegebiet Kreuzkrug

a) Vergabe von Straßennamen

b) Widmung Teilstück Erschließungsstraße zur Biogasanlage

Herr Bormann erläutert den Ausschussmitgliedern den Grund für die fehlende Beschlussvorlage. Ein Gewerbebetreibender vom Kreuzkrug möchte nicht, dass der vorgeschlagene Straßename „Am Kreuzkrug“ für das dahinterliegende Gewerbegebiet verwendet wird. Der Name „Kreuzkrug“ umfasst seiner Meinung nach nur den unmittelbaren Bereich im Kreuzungsbereich B6/Sulinger Straße.

Herr Prumbaum schlägt vor, den vorhandenen Straßennamen „Sulinger Straße“ ebenfalls für die beiden Stichstraßen des Gewerbegebietes zu verwenden und in den Eingangsbereichen lediglich die Hausnummern auszuschildern.

Nach Auffassung von Herrn Schneider sollte der bereits bestehende Vorschlag „Am Kreuzkrug“ auch weiterhin zur Auswahl stehen. Er sieht den Gewerbebetreibenden in seinem Recht nicht so stark verletzt.

Die Verwaltung wird beauftragt, weitere mögliche Straßennamen vorzuschlagen.

Punkt 5:

Mitteilungen der Verwaltung

Es liegen keine Mitteilungen der Verwaltung vor.

Punkt 6:

Anfragen und Anregungen

Punkt 6.1:

Kreisverkehr

Herr Schmidt macht darauf aufmerksam, dass bei den Einmündungen „Lange Straße“ und „Am Gaswerk“ keine Zebrastreifen die Überquerung der Straßen durch die Fußgänger regeln bzw. unterstützen. Dies stellt eine Gefahr für die Fußgänger, insbesondere für die Schulkinder, dar. Er bittet um Auskunft, warum an diesen Einmündungen keine Zebrastreifen markiert wurden.

Herr Bormann erklärt, dass dieses Problem bekannt ist und in der nächsten Verkehrsschau begutachtet wird.

Punkt 7:
Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen geäußert.

Herr Schröder schließt den öffentlichen Teil der Sitzung.

Da keine weiteren Anfragen und Anregungen vorliegen, bedankt sich Herr Schröder bei den Anwesenden und schließt die Sitzung um 21 Uhr.

Der Ausschussvorsitzende

Der Gemeindedirektor

Der Protokollführer